

Jouplast®

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG
EINE TERRASSE AUS HOLZ ODER
VERBUNDWERKSTOFFEN MIT
EINSTELLBAREN STELFÜSSEN
GESTALTEN



10 GARANTIE
JAHRE

www.jouplast.com



Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Kopie, Auszug, Wiederverwendung in anderen Publikationen, Übersetzung oder Anpassung, Plakatierung, Vertrieb oder Modifikation, ganz oder teilweise, ohne die schriftliche Genehmigung von TMP CONVERT ist strengstens verboten und bestrafbar. TMP CONVERT behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Informationen hinzuzufügen, zu ändern oder zu löschen.

EMPFEHLUNGEN



Um Wasserrückhalt zu beseitigen und damit die Lebensdauer der Terrasse zu verlängern und das Verbiegen des Holzes zu vermeiden (z.B. Wellungen, Risse...), empfiehlt es sich:

1. Doppelte Unterkonstruktion an den Dielenstoßstellen vorsehen, um die Regenwasserversickerung zu fördern.
2. Die Oberseite der Trägerbalken mit einem Abdeckband schützen
3. Zur Belüftung: Die Dielen von der Unterkonstruktion mit Keilen von mind. 3 mm Stärke abkoppeln.
4. Die Luftzirkulation auf der Unterseite der Holzstruktur gewährleisten: Der Abstand zwischen dem Boden und der Unterseite der Trägerbalken muss mind. 100 mm betragen.
5. Terrassendielen mit Rillen auf der Unterseite und mit angeschrägter oder gewölbter Oberseite wählen.

DIE VERLEGUNG DER HOLZUNTERKONSTRUKTION MUSS SACHGEMÄSS ERFOLGEN.

DIE UNTERKONSTRUKTION DER TERRASSE AUF STELLFÜSSEN MUSS MIT TRÄGERBALKEN AUS HOLZ ODER ALUMINIUM REALISIERT WERDEN - KEINE VERBUNDWERKSTOFFE VERWENDEN

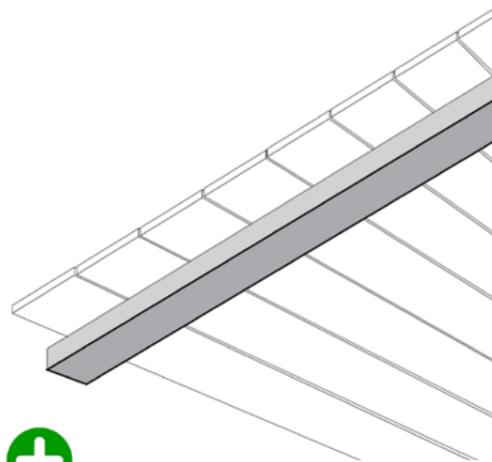
› GRUNDREGELN, DIE FÜR DIE HOLZSTRUKTUR GELTEN

Planen Sie einen Abstand zwischen dem Boden und dem Holz ein.

Die äußere Holzstruktur ist vom Boden zu trennen, um die Belüftung der Struktur zu gewährleisten. Verwenden Sie Keile oder Stellfüße, um die Struktur vom Boden zu isolieren, halten Sie dabei die empfohlenen Achsabstände ein.

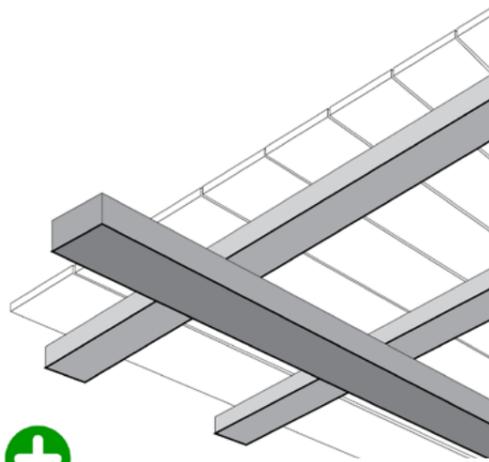
Es können verschiedene Arten von Unterkonstruktionen realisiert werden:

Einfache Unterkonstruktion



- Geringere Baukosten.
- Geringere Aufbauhöhe.
- Ermöglicht einen konstanten Achsabstand zwischen den Trägerbalken.
- Erleichtert die Verlegung.

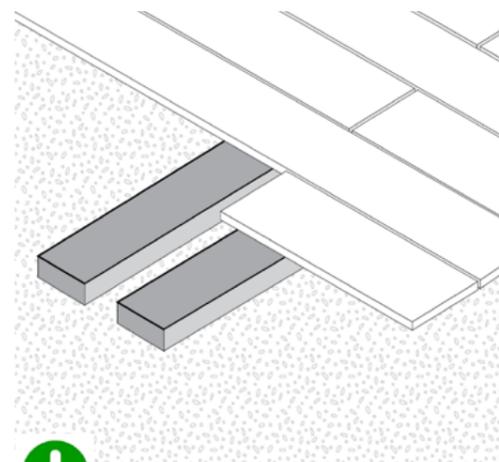
Gekreuzte Unterkonstruktion



- Verbessert die Luftzirkulation an der Unterseite.
- Ermöglicht eine selbsttragende Struktur: Gewährleistet eine bessere Verteilung der Kräfte an der Oberfläche.
- Erleichtert die Verlegung.
- Gewährleistet eine globale Stabilität der Struktur in der Zeit.

*Äußere Holzstruktur: Werk bestehend aus Dielen mit Trägerbalken, die auf stabilisierten Stützstrukturen befestigt sind (Stellfüße, Keile, Trägerbalken...)

Doppelte Unterkonstruktion



- Verringert Staunässe und verbessert dabei die Regenwasserversickerung.
- Ermöglicht die Verlegung von Trägerbalken mit einer Breite unter 60 mm.

› VERLEGERICHTUNG

Aus ästhetischen Gründen und aus Sicherheitsgründen müssen die Holzdielen parallel zur Wand mit dem Zugang zur Terrasse verlegt werden.

› UNABHÄNGIG VOM UNTERGRUND: EINE NEIGUNG VON 1 CM PRO LFM EINPLANEN, UM STAUNÄSSE ZU VERMEIDEN. DER BODEN DARF KEINE WASSERRÜCKHALTZONE BILDEN.

WIESO SOLL DER BODEN VOR DER VERLEGUNG EINER TERRASSE AUF STELLFÜSSEN VORBEREITET WERDEN?

Die Fläche, auf die die Terrasse verlegt werden soll, muss vorbereitet werden. Ein unvorbereiteter Boden (direkte Verlegung auf die Erde oder einen Rasen, z.B.) kann sich mit der Zeit verändern und sich bewegen, je nach dem wieviel Gewicht er zu tragen hat und je nach Wetterbedingungen (Dürre, Starkregen...). Deshalb muss der Boden stabilisiert werden, um die Langlebigkeit des Projekts zu gewährleisten.

› TERRASSENDIELEN RICHTIG AUSWÄHLEN

Schlankheitsgrad der Dielen*

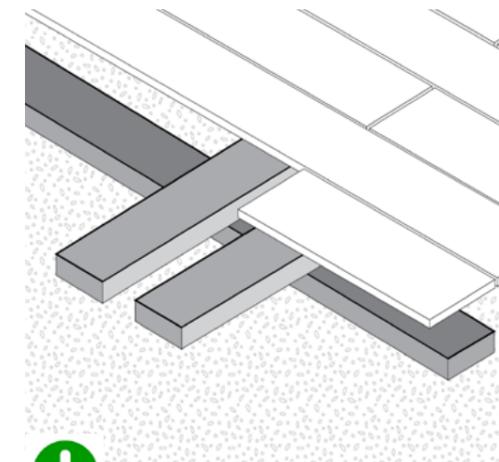
Der Schlankheitsgrad ist durch das Verhältnis zwischen der Breite B einer Diele und deren Stärke S (S/B) bestimmt. Er drückt die Knickgefährdung der Diele aus: Je höher der Schlankheitsgrad ist, desto größer ist die Knickgefährdung. Wir empfehlen, einen Schlankheitsgrad je nach Holzart zwischen 4 und 6 einzuhalten.

Qualität der Terrassendielen

Die Verwendung von Dielen schlechter Qualität kann sich negativ auf die fertige Terrasse auswirken. Verbogene, verformte, gewellte Dielen oder Dielen mit unregelmäßiger Holzmaserung ausmustern.

* Strebe: Holzstück, das zwischen den Trägerbalken der Struktur platziert wird, um diese zu verstärken.

Doppelte gekreuzte Unterkonstruktion



- Kumuliert die Vorteile der gekreuzten Unterkonstruktion und der doppelten Unterkonstruktion.

Trocknung der Dielen

Sicherstellen, dass die gewählten Holzarten gemäß den für diese Holzarten geltenden Anforderungen getrocknet wurden.

AD: Die Lufttrocknung «Air Dry» für die naturgemäß stabilen Holzarten (z.B. Ipe Holz).

KD: Die Trocknung in Trockenkammern «Kiln Dry» für die Holzarten, die ein kontrolliertes Trocknungsverfahren erfordern.

Wir empfehlen, bei der Verlegung einen Holzfeuchtigkeitsgehalt der Dielen zwischen 18 und 22% einzuhalten.

HOLZQUALITÄT MIT DEM HOLZHÄNDLER UNBEDINGT PRÜFEN

› PFLGE DER HOLZTERRASSE

Im Laufe der Zeit kann die Farbe der Terrassendielen leicht grau werden.

Es handelt sich dabei um einen natürlichen Effekt, der durch Oxidation einer dünnen oberen Schicht verursacht wird, die UV-Strahlen und Witterung ausgesetzt ist.

Diese graue Schicht kann dann mit einem Holzentgrauer und einer Bürste entfernt werden. Ein Holzschutzmittel in der Farbe der Holzart kann ebenfalls aufgetragen werden.

DAS RICHTIGE HOLZ FÜR DIE STRUKTUR WÄHLEN

Die Qualität des Holzes, das für die Struktur verwendet wird, ist ebenso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger als die der verwendeten Dielen.

Es wird empfohlen, Trägerbalken der gleichen Holzart, aus der auch die Terrassendielen bestehen, oder einer höherwertigen Holzart zu verwenden.

VOR MONTAGEBEGINN

Vor Montagebeginn wird dringend empfohlen, einen Verlegeplan zu erstellen, um folgende Punkte einzuplanen:

- › Schnittpläne.
- › die Mittenabstände*
- › Die richtige Menge an Zubehör: Stellfüße, Abdeckband, Keile...
- › Die Verlegung mit/ ohne Stoßstellen.
- › Die Seitenverkleidung, die schon zu Beginn der Verlegung berücksichtigt werden muss.
- › Die Holzterrassendielen in der Länge nicht zuschneiden. Es wird empfohlen, nur volle Dielen zu verlegen.

Werkzeuge, die für den Bau einer Holzterrasse benötigt werden:

- Akkuschrauber
- Wasserwaage
- Säge (Stich-, Ketten- oder Kreissäge)
- Holzbohrer mit Bohrerstopp
- Edelstahlschraube (mindestens Typ A2, mit Senkkopf)

Unser Profitipp:

Folgende Werkzeuge können ebenfalls verwendet werden :

- Richtlatte
- Schlagschnur
- Balkenschuh oder Winkel zur Fixierung der Terrasse an der Wand
- Rüttelplatte zur Stabilisierung des vorbereiteten Bodens vor der Verlegung
- Edelstahlschrauben

Sicherheit geht vor! Das Tragen von Schutzbrille und Handschuhen ist empfohlen.



* *Schlankheitsgrad: Verhältnis zwischen der Stärke und Breite der Diele.*

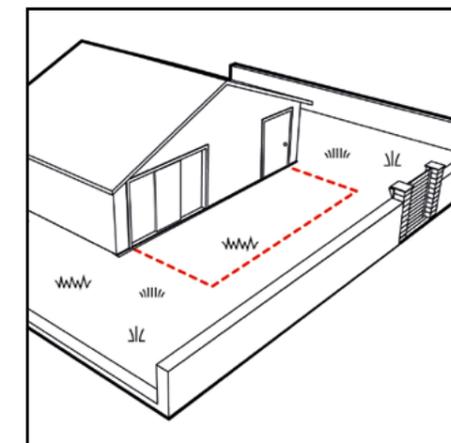
* *Mittenabstand: Der Mittenabstand bezeichnet den Abstand zwischen zwei Achsen einer einzigen Einheit oder zwischen zwei Einheiten (z.B.: Mittenabstand der Unterkonstruktion).*

1

EINGRENZUNG DES VERLEGEBEREICHS

› Abstecken des Bodenbereichs für die zukünftige Terrasse.

› *Es wird dringend empfohlen, einen Verlegeplan* vor Montagebeginn zu erstellen: Verlegerichtung, Zuschnittpläne, Anzahl der Stellfüße, Seitenverkleidung...*



2

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

› *Stellen Sie sicher, dass der Bereich sauber ist und der Boden befestigt wurde.*

2 Szenarien:

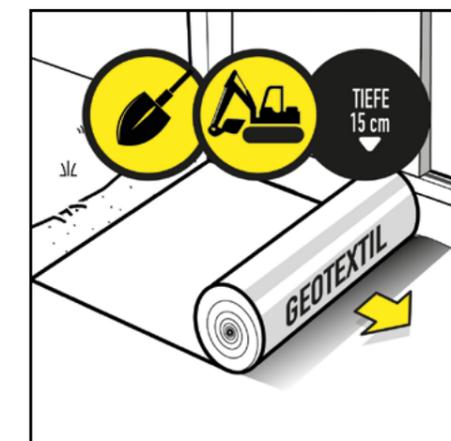
Auf unbefestigtem Gelände:

› Ungefähr 15 cm der lockeren Muttererde abtragen.

› Ein Geotextil verlegen.

› Eine Fundamentschicht bestehend aus Schotter vom Typ 0-31,5 auftragen.

› Den Boden mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

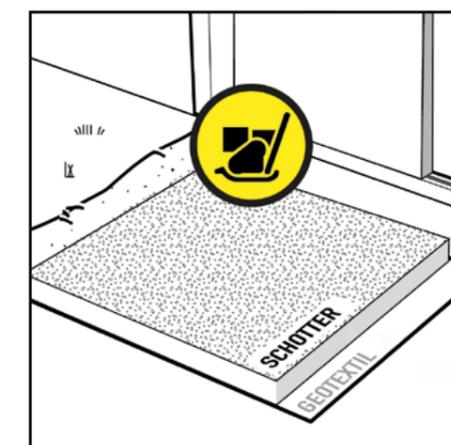


Anm.:

› *Entsprechend der Art des Untergrunds kann im Vorfeld zur Drainage eine Fundamentschicht aus Schotter vom Typ 30/60 oder 40/80 aufgebracht werden.*

› *Wenn die erhaltene Oberfläche immer noch Mängel aufweist, ist das Aufbringen einer Bettungsschicht aus Grubensand oder Brechsand vom Typ 0-4 ratsam. Dies vereinfacht die Verlegung von niedrigen Stellfüßen.*

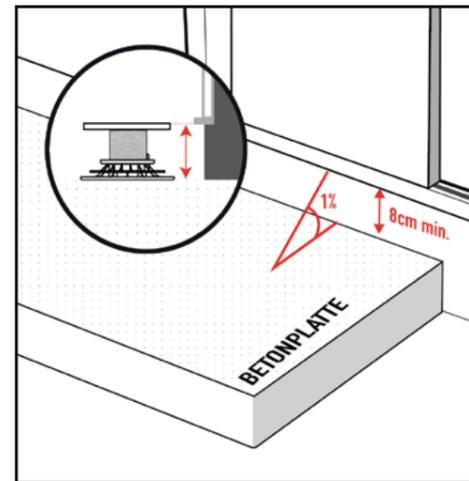
› *Es wird empfohlen, jede Schicht einzeln mit der Rüttelplatte zu kompaktieren.*



Auf Betonplatte:

- › Jegliche Verunreinigung (Abfall, Steine...) entfernen, die die Verlegung und den stabilen Halt der Stellfüße beeinträchtigen könnte.
- › die verfügbare Höhe an den Schwellen überprüfen.
- › Planen Sie mindestens 8 cm und 1 cm zusätzlich ein, falls Sie FIXEGO®, die unsichtbare Befestigung, verwenden.

- › *Stellfuß (mind 20 mm Höhe) + Trägerbalken + Terrassendiele = 8 cm*
- › *Den einwandfreien Zustand der Platte überprüfen.*



3 STANDORT DER STELLFÜSSE

- › Die Stellfüße direkt am Boden positionieren, dabei folgende Abstände einhalten:

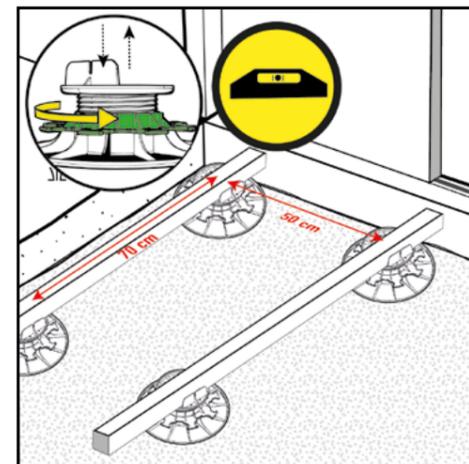
- 70 cm zwischen den einzelnen Stellfüßen (je nach Holztyp).

- Mittenabstand von 50 cm zwischen den Trägerbalken bei Verlegung mit Naturholzdielen.

- Mittenabstand von 40 cm zwischen den Trägerbalken bei Verlegung von Dielen aus Verbundwerkstoffen.

- › Die Trägerbalken auf die Stellfüße legen, die zuvor auf die gleiche Höhe eingestellt wurden.

› *Die Verlegeempfehlungen des Holzhändlers beachten.*

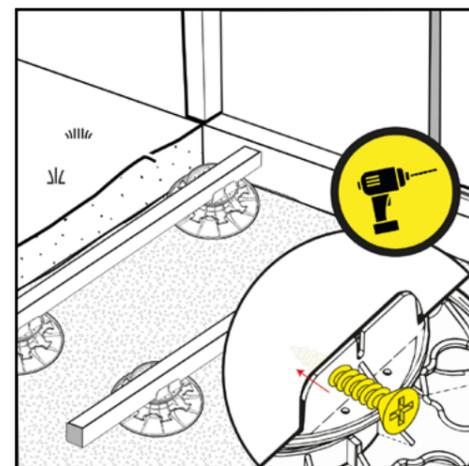


4 BEFESTIGUNG DER TRÄGERBALKEN

- › Den Trägerbalken am Stellfuß befestigen: Dabei eine Schraube durch den dafür vorgesehenen senkrechten Flansch reinschrauben.

Anm.:

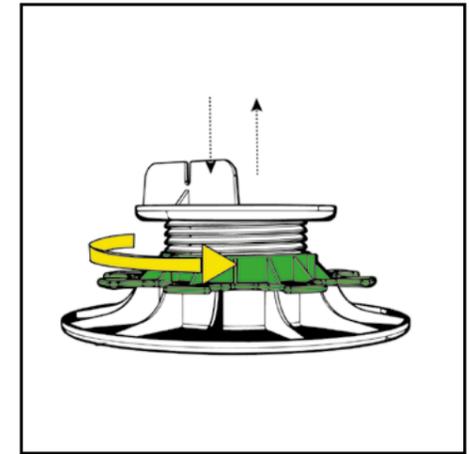
- › *Die Einkerbung am Flansch dient als Orientierung, um die Verbindung von 2 Trägerbalken zu zentrieren.*



5 EINSTELLUNG DER STELLFÜSSE

- › Die Mutter von Hand drehen, um die Höhe des Stellfußes wie gewünscht einzustellen

Mit den Stellfüßen am Rande beginnen, kontrollieren, ob alle gleich hoch sind, dann die Zwischenstellfüße nachjustieren.

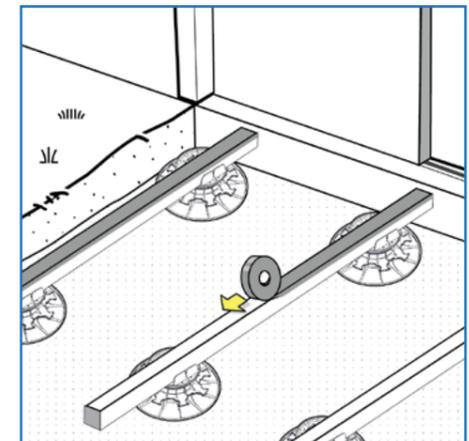


6 SCHUTZ DER STRUKTUR

- › Das Abdeckband Ihrer Wahl auf die Trägerbalken kleben, um diese vor Feuchtigkeit und ablaufendem Regenwasser zu schützen. Das Abdeckband auf die Seiten der Trägerbalken sorgfältig umklappen.



- › *Es wird empfohlen, die Oberseite des Trägerbalkens mithilfe eines Bitumenabdeckbands zu schützen, das auf die Seiten umgeklappt werden kann.*



7 EINSATZ DER TERRASSENDIELEN

- › Einen Abstand von 5 mm zwischen der Mauer und dem Anfang der Terrasse lassen.

- › Anschliessend einen Abstand von mind. 5 mm zwischen jeder Diele lassen; hierzu einen Abstandhalter benutzen (Der Abstand kann je nach Feuchtigkeitsgehalt unterschiedlich sein).

Die Terrassendielen befestigen:

- entweder mit Dielenschrauben,
- oder mit unsichtbaren Fixierungen FIXEGO® (Produkt ist im Jouplast®Sortiment erhältlich),
- oder mit den Befestigungsclips, die mit den Dielen aus Verbundwerkstoffen mitgeliefert werden.

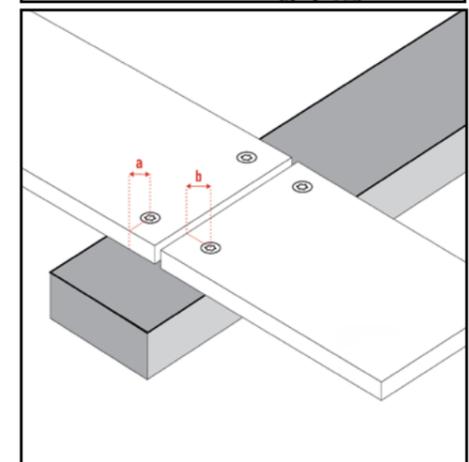
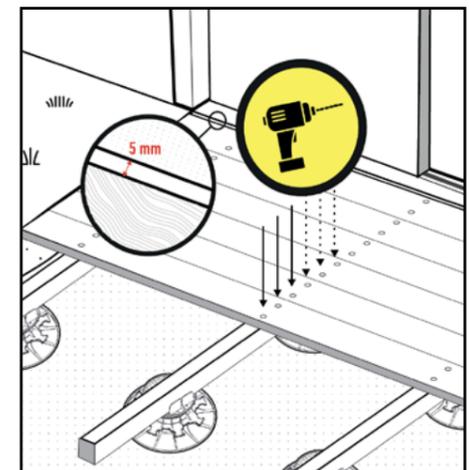


- › *Die Wahl der Terrassendielen begünstigt die Lebensdauer der Terrasse (s. Paragraph «Terrassendielen richtig auswählen»).*

- › Die Diele schrauben - Mindestabstand 15 mm vom Dielenrand (a).
- › Die Diele schrauben - Mindestabstand 17 mm vom Ende der Diele (b).

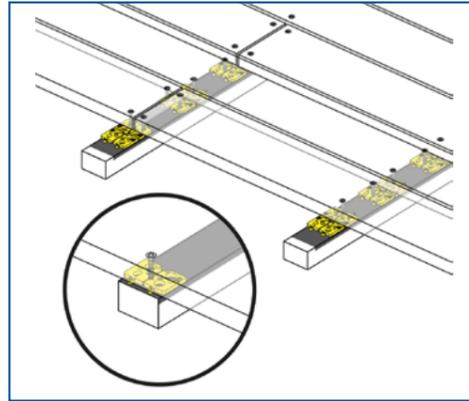


- › *Vorbereitung wird empfohlen*

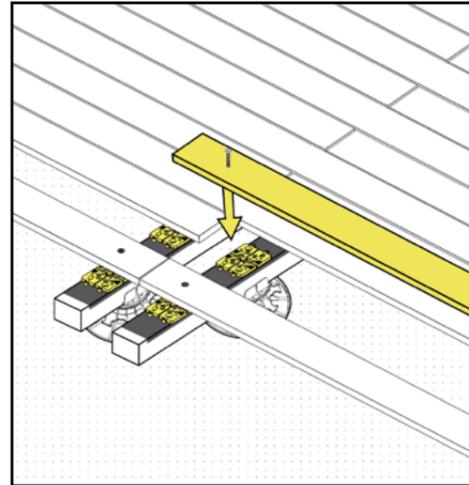


› Es muss für eine gute Belüftung der Struktur gesorgt werden. Um eine gute Belüftung der Struktur zu gewährleisten, kann eine min. 3-mm-starke Montageplatte zwischen jede Diele und jeden Trägerbalken eingeschoben werden (wir empfehlen eine 5-mm-starke Montageplatte). Wenn die Dielen mit den unsichtbaren Fixierungen **FIXEGO®** befestigt werden, ist es nicht nötig, eine Montageplatte zur Belüftung zu benutzen.

Die Montageplatten nach und nach im Laufe der Verlegung positionieren.



› Es wird empfohlen eine doppelte Unterkonstruktion an den Stoßstellen der Dielen zu machen, um die Regenwasserversickerung zu fördern.



8 SEITENVERKLEIDUNG

FÜR DIE VERKLEIDUNG AM ENDE DES TRÄGERBALKENS

› Am Ende der Terrasse: Einen Halter für Seitenverkleidung am Stellfuß positionieren und die Lasche abtrennen.

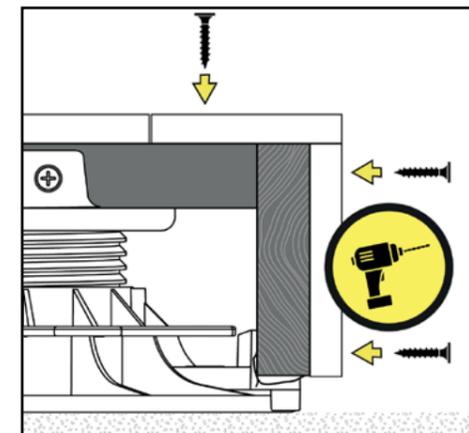
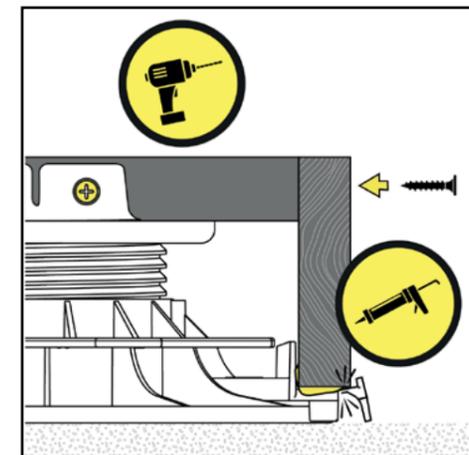
› Die Trägerbalken positionieren und befestigen (s. Schema nebenan)

a) Einen Trägerbalken gegen den Halter für Seitenverkleidung und gegen den waagerechten Trägerbalken senkrecht positionieren.

b) Den senkrechten Trägerbalken mit einer Schraube befestigen.

Optional: PU-Kleber kann in die Klebefallen der Lasche aufgetragen werden.

› Die Randleie mit 2 Schrauben mit dem Trägerbalken befestigen.



FÜR DIE VERKLEIDUNG AN DER LÄNGSSEITE DES TRÄGERBALKENS

› Der seitliche Überhang sollte unter 3 x die Stärke der Dielen betragen, um das Verformen der Dielen am Rand der Terrasse zu vermeiden.

Wenn der seitliche Überhang größer als 3 x die Stärke der Dielen ist, sind 2 Optionen möglich:

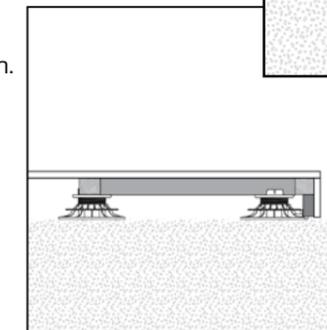
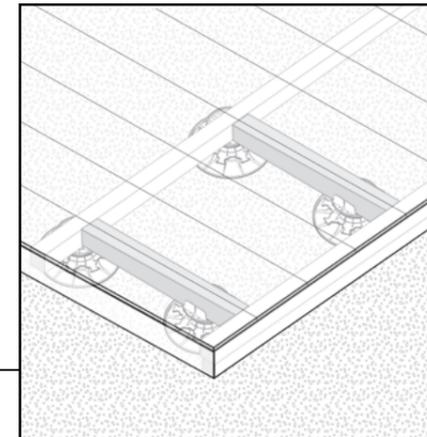
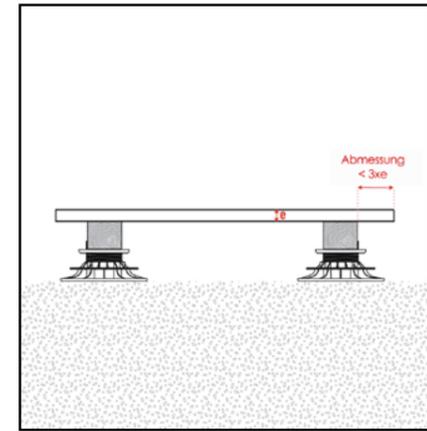
OPTION NR. 1 - EINE «LEITER» AM RAND REALISIEREN

› Entlang der Terrasse: Einen Halter für Seitenverkleidung an jedem Stellfuß einsetzen und die Lasche abtrennen.

› Verstärkungen am Rande senkrecht einsetzen (s. Schema), um das Verschieben des Stellfußes zu ermöglichen.

› Einen kleinen Trägerbalken (Höhe = Abstand zwischen Basis des Halters für Seitenverkleidung und oberem Trägerbalken) gegen jeden Halter für Seitenverkleidung senkrecht einsetzen.

› Die Randleie mit dem Trägerbalken mit 2 Schrauben verbinden.



OPTION NR. 2 - EINEN TRÄGERBALKEN AM RANDE HINZUFÜGEN

› Entlang der Terrasse: Einen Halter für Seitenverkleidung an jedem Stellfuß einsetzen und die Lasche abtrennen.

› Einen kleinen Trägerbalken gegen jeden Halter für Seitenverkleidung senkrecht einsetzen.

› Einen Keil zwischen die beiden Randträgerbalken einsetzen, um sie miteinander zu verbinden.

› Die Randleie mit dem Trägerbalken mit 2 Schrauben verbinden.

